

FAN-MAGAZIN



Bay City Rollers

Alan Longmuir

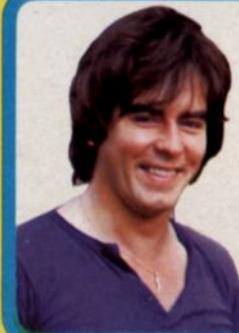
Rosetta Stone

Die Rollers schreiben für Euch!

Das gibt es nur im
FAN-MAGAZIN:



Die persönlichen
Kolumnen von
Leslie, Woody,
Eric und Derek

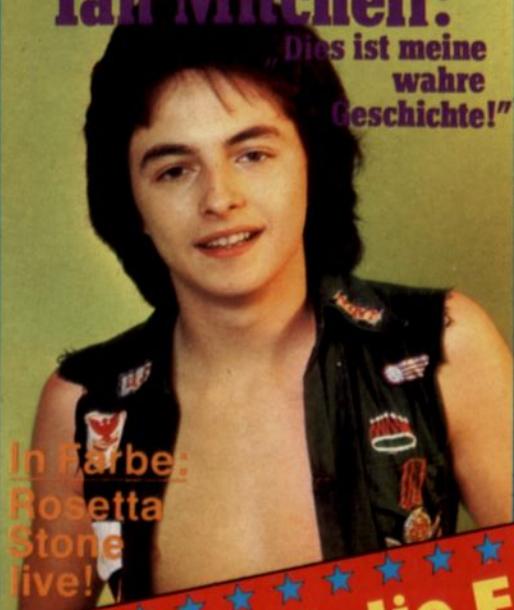


Alan
Longmuir:

"Vielleicht
bin ich zu
schüchtern..."

Ian Mitchell:

Dies ist meine
wahre
Geschichte!"



In Farbe:
Rosetta
Stone
live!

Chris Norman, Terry Uttley,
Alan Silson und Pete Spencer:



«Für Fan-Magazin
öffnen wir unser
Smokie-
Tagebuch!»

Auto-
grammkarten,
BCR-Postkarte
und Fan-Book
in dieser FAN-
MAGAZIN-
Ausgabe!

Dies sind die Fan-Magazin-Super-Knüller:

Fan-Book

Mit Fan-Book – einem
Mini-Taschenbuch zum
Mitnehmen – hast Du
Deine Lieblings-Stars
immer bei Dir!
Fan-Book bringt 30 Top-Stars
mit ihren Steckbriefen in Farbe:



3 Tolle farbige Auto- gramm- Karten

Hochglanzkarten mit
Fotos und persönlichen
Autogrammen von

- BAY CITY ROLLERS
- SMOKIE
- ROSETTA STONE



7 Fan- Posters

5 Portrait-Posters
Rosetta Stone

- Ian Mitchell
- Damian McKee
- Andy Legear
- Colin McKee
- Terry McKee

2 Spezial-Posters
– 32 x Leslie
– 32 x Derek

Lustige
farbige
BCR-
Postkarte

Leslie, Woody, Eric und
Derek als Minnesänger!



Mehr

über die Stars und den
Inhalt dieser FAN-MAGAZIN-
Ausgabe auf der Rückseite!

Hallo FAN-MAGAZIN Freunde!



Drei Daten

«Drei Daten haben in meinem Leben als Musiker eine besondere Rolle gespielt. Vielleicht könnt Ihr Euch vorstellen, was das für drei wichtige Tage waren, die meiner Musiker-Laufbahn eine drastische Wendung gaben und deshalb in meiner wahren Geschichte eine wichtige Rolle spielen. Ich erinnere mich noch an alle Einzelheiten, wie wenn es gestern passiert wäre. Aber bitte, lest selbst...»

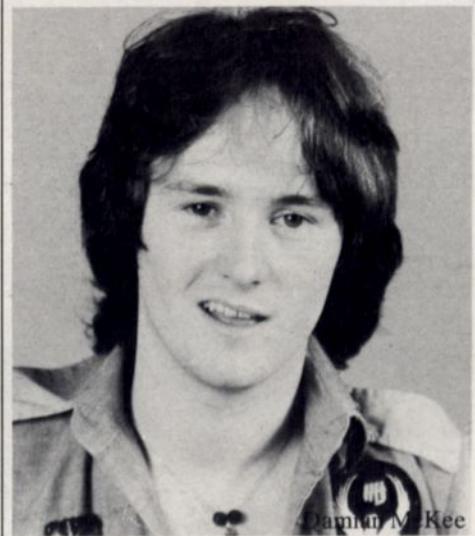
Ian Mitchell



Lohnende Treue

«Dass Ihr die Größten seid, haben wir Euch, glaube ich, schon ein paar mal gesagt. Aber ich sage es hier gleich noch einmal: Nirgends wurden wir bis heute grossartiger empfangen als in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf unseren letzten Touren. Solch ausdauernder Treue gebührt deshalb unser besonderer Dank. Deshalb haben Terry, Alan, Pete und ich beschlossen, für Euch unser Smokie-Tournee-Tagebuch zu öffnen. Wir möchten Euch damit aber nicht nur einen Einblick in unser Privatleben abseits von der Bühne geben, sondern Euch damit auch zeigen, dass das Leben eines Musikers auf Tournee nicht nur aus eitel Sonnenschein besteht. Andererseits passieren aber auch die verrücktesten und lustigsten Dinge. Ihr werdet Euch wundern...»

Chris Norman



Vier Freunde

«Weil Ian, wie er in seiner wahren Geschichte erzählt, am 8. November 1976 die Rollers wieder verlassen hat, ist dieses Datum für mich und meine zwei Brüder Colin und

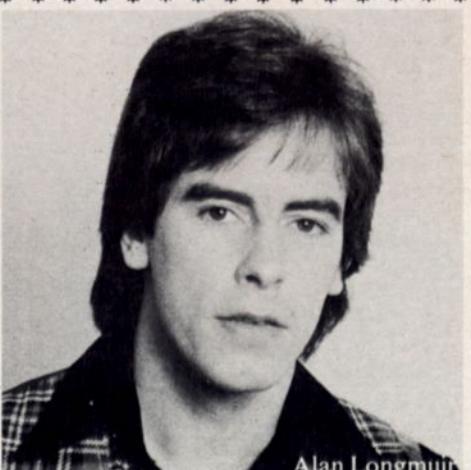


Woody

Wusstet Ihr, dass...

«... dass wir Euch im „FAN-MAGAZIN“ schon zum vierten Mal in unseren Kolumnen Intimes aus unserem Privatleben bekanntgeben? Leslie, Eric, Derek und ich wissen, dass wir damit die beste Möglichkeit haben, Euch Sachen über uns zu erzählen, die nicht nur wahr, sondern auch aussergewöhnlich sind. Aussergewöhnlich deshalb, weil wir solche Details keinem Reporter erzählen würden, sondern der Meinung sind, dass Ihr diese Dinge nur von uns selber erfahren solltet. In diesen Rollers-Kolumnen erzählt Eric vom Komponieren, Derek philosophiert über sein Verhältnis zu den Fans, Leslie sagt Euch, wie wir unsere Freizeit verbringen und ich... na, ja, lest selbst und lasst Euch überraschen...»

Eric



Zu schüchtern...

Ich sage es ja nicht gerne selber, aber verborgen kann ich es ja doch nicht: Ich bin nun einfach ein schüchterner Typ, der sich im Rampenlicht nicht hundertprozentig wohl fühlt. Am Anfang bei den Rollers war es noch nicht so schlimm, weil alles noch ziemlich «easy» lief. Als die Mädchen dann aber zu schreien anfingen und wir Idole wurden, bekam ich echt Probleme. Ich möchte mir meinen Kummer jetzt endlich mal von der Seele schreiben, vielleicht fühle ich mich dann erleichtert. Und da Ihr immer sehr treue und nette Fans gewesen seid, sollt Ihr als erste alles von mir wissen...»

Alan Longmuir

Das Comeback von Ex-Roller Ian Mitchell ist total. Bereits mit der ersten Single seiner neuen Gruppe Rosetta Stone («Sunshine Of Your Love») gelang ihm der Sprung in die Hitparaden. Und Live-Auftritte im vergangenen Jahr haben den letzten Zweiflern bewiesen: Ian Mitchell ist mit Rosetta Stone auf dem besten Wege, seinen ehemaligen Brötchengebbern, den Bay City Rollers, ernsthafte Konkurrenz zu machen. Hält Ian, der bei den Rollers wegen psychischer und physischer Überforderung ausgestiegen ist und sich eigentlich vom Showbusiness zurückziehen wollte, den erneuten Stress des Erfolges diesmal aus? Über diese und andere Fragen schreibt Ian Mitchell persönlich und exklusiv im FAN-MAGAZIN. Hier lest Ihr, wie Ian seine Zukunft mit Rosetta Stone sieht und was sich in seinem Leben geändert hat.



Drei Daten sind es, die innerhalb von zwei Jahren mein Leben entscheidend beeinflusst und verändert haben. Da wäre zunächst der 5. April 1976, der Tag, an dem ich von Tam Paton erfuhr, dass ich bei den Bay City Rollers die Nachfolge von Alan Longmuir antreten würde. Bis zu diesem denkwürdigen Tag spielte ich mit meinen Schulkollegen aus meiner Geburtsstadt Downpatrick in einer Gruppe namens «Young City Stars». Von dem, was mir als Roller bevorstehen würde, hatte ich keine Ahnung. Kunststück: wie hätte ich als 17jähriger schon voraussehen können, welchen Tribut ich an den täglichen Stress eines Rollers zu zahlen hätte. Was kam, ist allen meinen Fans bekannt und damit wäre ich auch beim zweiten entscheidenden Datum, dem 8. November 1976, dem Tag, als ich Tam Paton mitteilte, dass ich die Rollers verlassen würde.

Die Feuerprobe für unsere ersten Konzerte bestand in einem Auftritt im «Sayers-Club» im Norden von England, der bewusst unter Ausschluss der Presse über die Bühne ging.

Der Abschied fiel mir nicht leicht, im Gegenteil: Ich wusste, dass ich eine grosse Karriere aufgeben würde. Doch allein, ich konnte nicht anders. Ich litt unsagbar unter der Einsamkeit, vermisste meine Freunde, meine Eltern, meine Geschwister. Ich spürte am eigenen Leib, was meinen Vorgänger bei den Rollers, Alan Longmuir, verzweifeln liess. Meine Eltern, denen ich mich anvertraute, aber auch Manager Tam Paton, bestärkten mich in meinem Entschluss, wieder mein normales Leben in meinem Elternhaus in Ardmien Gardens aufzunehmen. «Du brauchst Zeit, dich wieder selbst zu finden», sagte mir Tam väterlich und fügte hinzu: «Die Zeit wird kommen, in der du stark genug bist, Erfolg zu verkratzen!»

Tam sollte Recht behalten. Allerdings: Dass der Erfolg mit Rosetta Stone so schnell nach meinem Rücktritt kam, konnte auch ich nicht voraussehen. Und selbst Tam, der zwar immer an meinen Erfolg geglaubt hat, war überrascht. Und damit wäre ich auch beim entscheidenden dritten Datum, dem 10. Dezember 1976, dem Tag, als aus den «Young City Stars» praktisch über Nacht «Rosetta Stone» wurde.

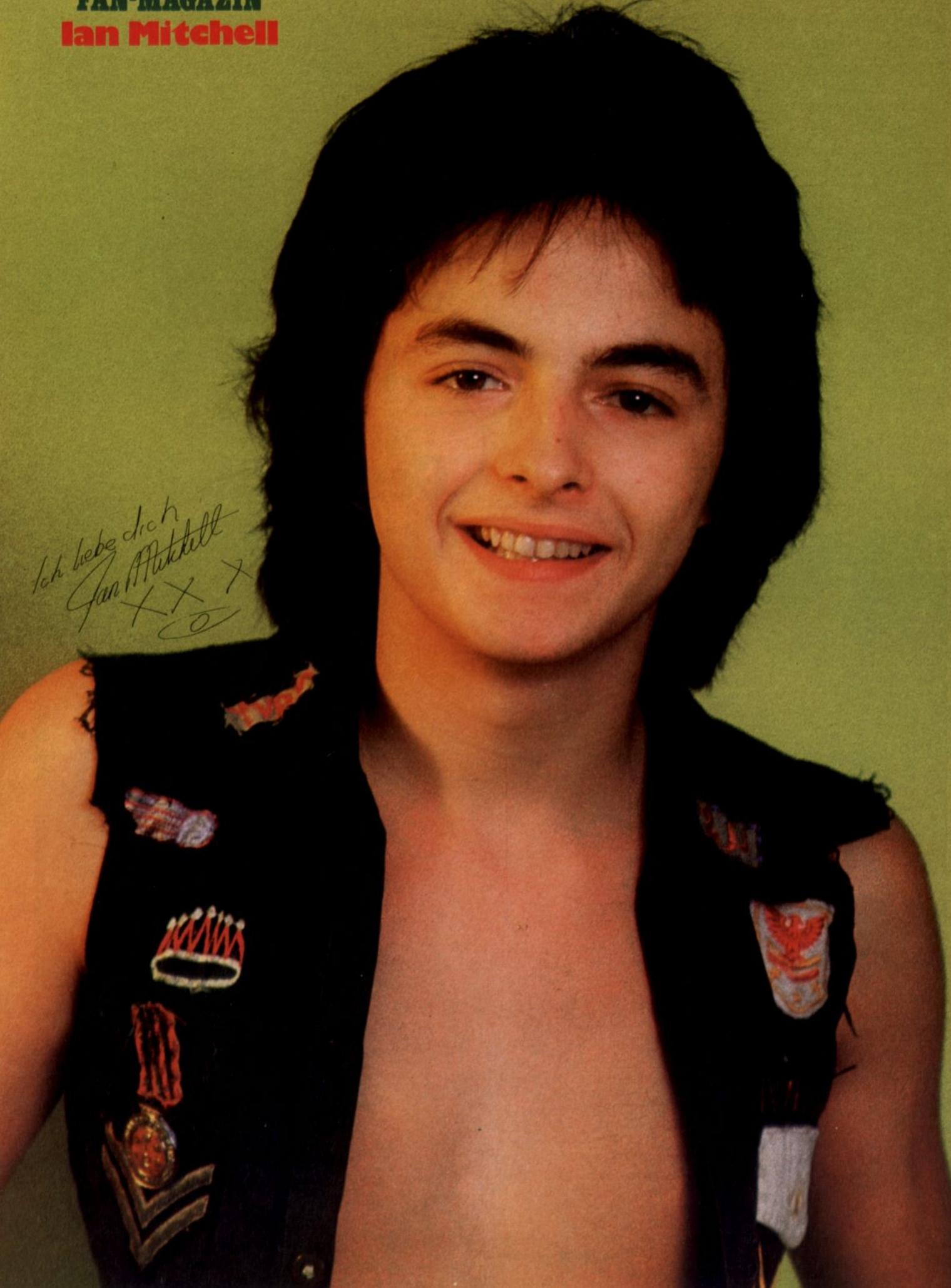
Natürlich konnte ich auch nach meinem Abschied bei den Rollers die Gitarre nicht an den Nagel hängen. Dazu liebe ich die Musik zu sehr. In meiner Freizeit, die ich nun wieder hatte, begann ich mit den Brüdern Terry, Damian und Colin McKee, sowie mit Andy Legear – mit denen ich schon seit meinem 10. Lebensjahr Musik machte! – wieder zu spielen. Tam, mit dem ich aus der Rollers-Zeit her einen fünfjährigen Vertrag hatte, zeigte sich von unserer Arbeit begeistert. Ohne uns zu fordern, legte er uns nahe, mit dieser Gruppe den Erfolg herauszufordern. Ich und meine alten Freunde fühlten uns stark genug, dieses Angebot anzunehmen. Wir übten wie die Wahnsinnigen und hatten bald nur noch ein Ziel vor Augen: öffentlich aufzutreten.

**Ian Mitchell:
„Dies ist meine wahre Geschichte!“**



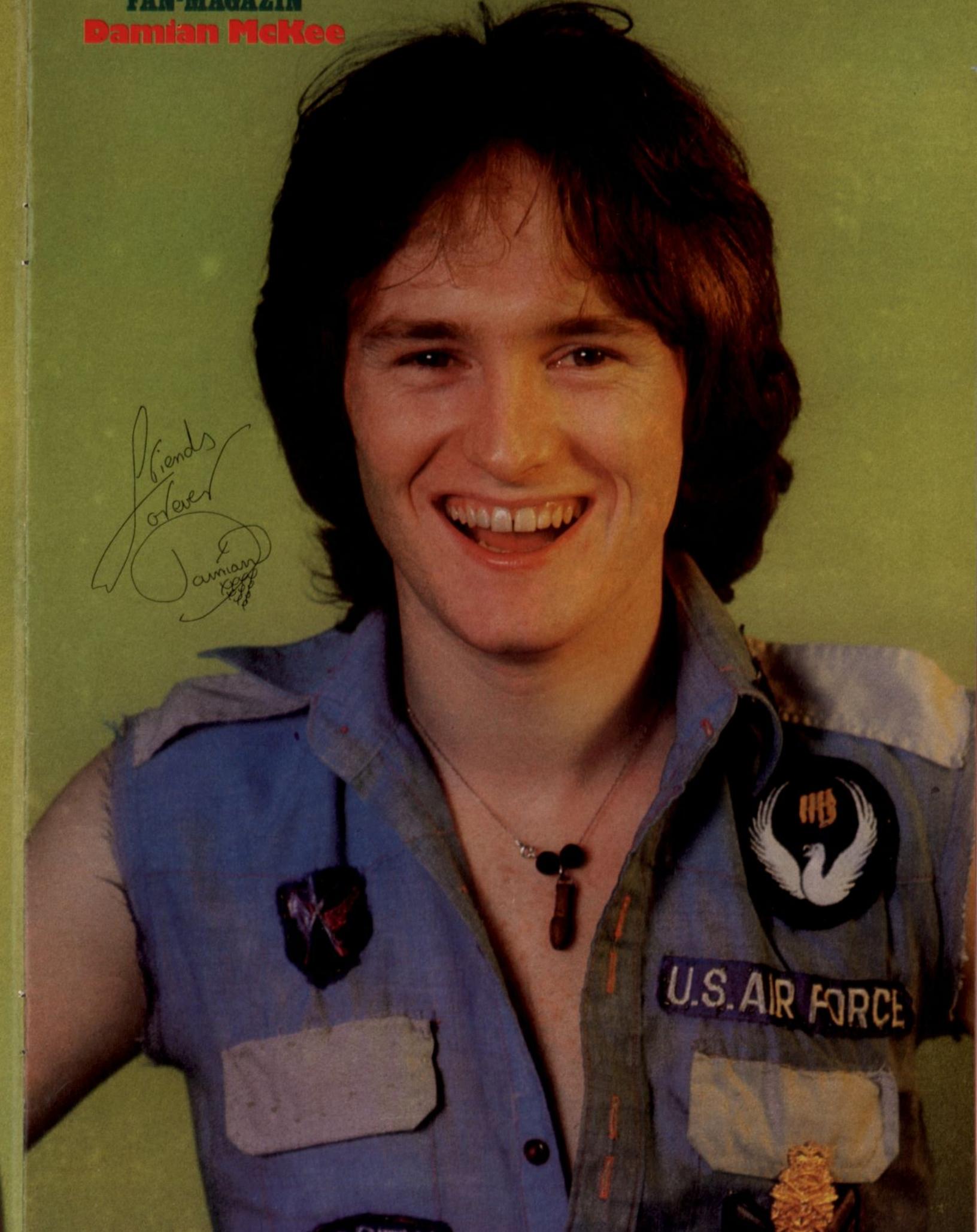
Auf den folgenden Seiten verraten Euch meine Kollegen Damian, Colin und Terry McKee, Andy Legear und ich mehr über uns selbst, unsere Vorlieben, unsere Hobbies und unsere Wünsche.

FAN-MAGAZIN
Ian Mitchell



Ich liebe dich
Ian Mitchell
XXX

FAN-MAGAZIN
Damian McKee



Friends
forever
Damian
McKee

Geburtstag: 22. August 1958 / Geburtsort: Downpatrick / Instrumente: Gitarre, Piano / Augenfarbe: Braun / Lieblingsfarbe: Blau / Haarfarbe: Braunschwarz / Lieblingskleidung: Curry-Huhn / Lieblingsgetränk: Apfelsaft / Lieblingsband: Average White Band / Hobby: Pool-Billard / Lieblingsmusiker: Brian Ferry / Größe: 1,75 m / Lieblingssport: Motorradrennen / Lieblingsauto: Lotus / Lieblingssängerin: Twiggy / Lieblingsschauspieler: Sean Connery / Größter Wunsch: Ein Nr.-1-Hit mit Rosetta Stone

Geburtstag: 25. August 1958 / Geburtsort: Downpatrick / Instrumente: Gitarre, Trompete, Piano / Augenfarbe: Grün / Lieblingsfarbe: Violett / Haarfarbe: Dunkelblond / Lieblingskleidung: Spaghetti / Lieblingsgetränk: Tee / Lieblingsband: Wings / Hobby: Autofahren / Lieblingsmusiker: David Cassidy / Größe: 1,78 m / Lieblingssport: Autorennen / Lieblingsauto: Mini-Cooper / Lieblingssängerin: Janis Joplin / Lieblingschauspieler: Gene Wilder / Größter Wunsch: Erfolg mit Rosetta Stone

FAN-MAGAZIN
Terry McKee

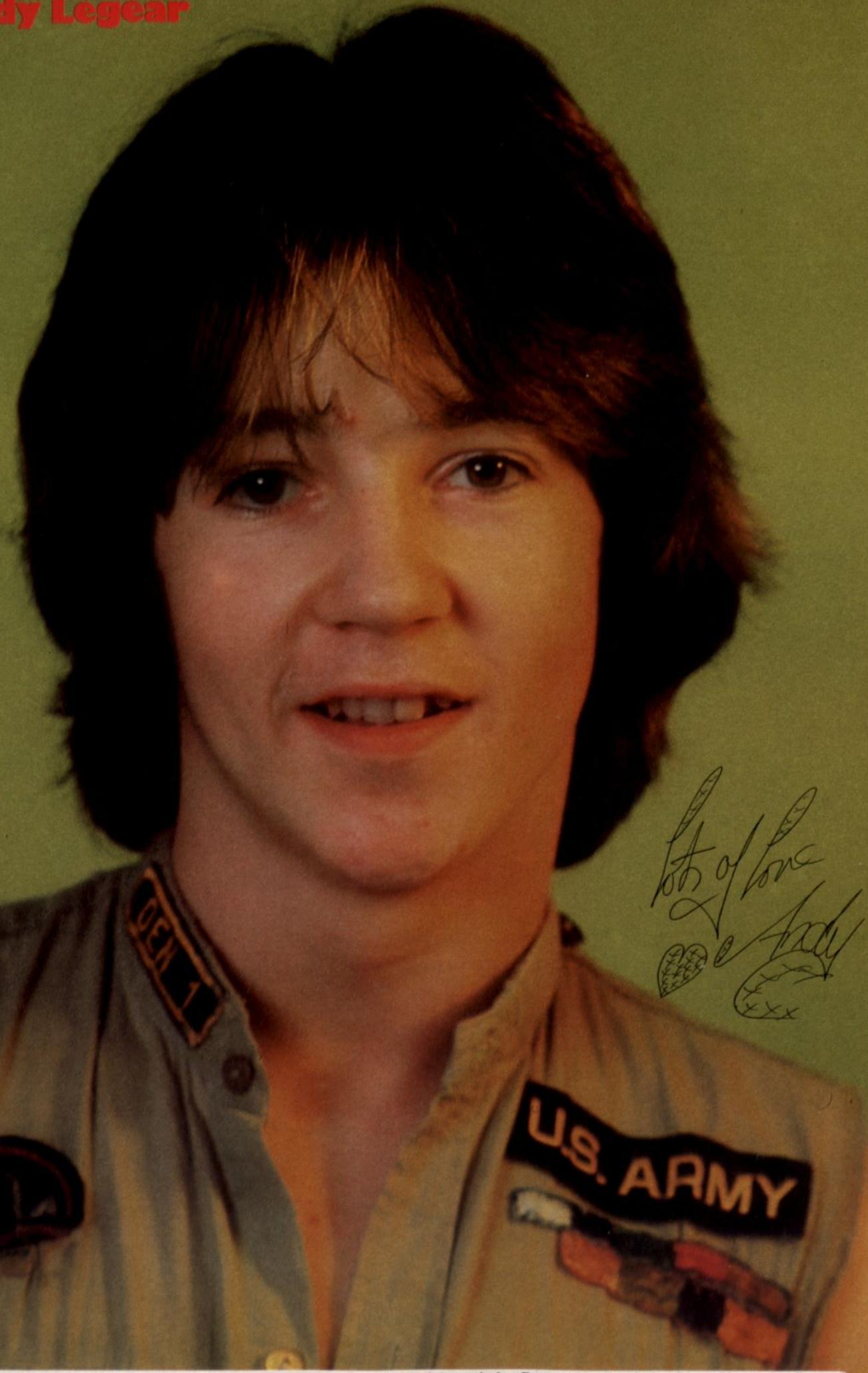


Geburtstag: 12. Mai 1960 / Geburtsort: Downpatrick / Instrument: Schlagzeug / Augenfarbe: Grün / Lieblingsfarbe: Grün / Haarfarbe: Blondbraun / Lieblingsspeise: Pommes Frites / Lieblingsdrink: Coke / Lieblingsband: Abba / Hobby: Autofahren, Billard / Lieblingsmusiker: George Harrison, Keith Moon / Grösse: 1,72 m / Lieblingssport: Hunderennen / Lieblingsauto: Ferrari / Lieblingssängerin: Amanda Lear / Lieblingsschauspieler: Sean Connery / Grösster Wunsch: Ein sorgenfreies Leben

FAN-MAGAZIN
Collin McKee



Geburtstag: 4. Juni 1961 / Geburtsort: Downpatrick / Instrument: Bassgitarre / Augenfarbe: Braun / Lieblingsfarbe: Rot / Haarfarbe: Braun / Lieblingsspeise: Bohnen / Lieblingsdrink: Shandy / Lieblingsband: Wings / Hobby: Badminton / Lieblingsmusiker: Paul McCartney / Grösse: 1,75 m / Lieblingssport: Kunstfliegen / Lieblingsauto: Bentley / Lieblingssängerin: Linda McCartney / Lieblingsschauspieler: Paul Newman / Grösster Wunsch: Ein Nr.-1-Hit mit Rosetta Stone



Geburtsstag: 28. April 1960 / Geburtsort: Belfast / Instrument: Leadgitarre / Augenfarbe: Braun / Lieblingsfarbe: Blau / Haarfarbe: Braun / Lieblingsspeise: Chinesisch / Lieblingsdrink: Shandy / Lieblingsband: Rosetta Stone / Hobby: Squash / Lieblingsmusiker: Bob Dylan / Grösse: 1,75 m / Lieblingssport: Billard / Lieblingsauto: Rolls Royce / Lieblingssängerin: Joan Baez / Lieblingschauspieler: Ryan O'Neal / Grösster Wunsch: Internationaler Erfolg mit Rosetta Stone

pop

bringt Stars und Fans zusammen!

Welcher Fan träumt nicht davon, eines Tages sein Idol zu treffen, mit ihm zu plaudern, gar mit seinem Star 'ne Cola zu trinken oder ein Eis zu essen. POP macht dies möglich! Mit der POP-Aktion Startreff.

Das waren unsere besten Startreffs:

Bay City Rollers
2 verschiedene Cliquen trafen die Rollers bei 2 verschiedenen Gelegenheiten in Hamburg

Smokie kam zur Englischstunde in die Klasse 9a in Rheinhausen

Paul McCartney und seine Frau Linda trafen 8 POP-Leser nach einem umjubelten Wings-Konzert in Berlin

Frühstück mit den Who nach einer heißen Who-Nacht in Zürich

Gold-Scheiben-Verleihung für Status Quo

Natürlich läuft die POP-Aktion Startreff weiter. Auch Du kannst Deinen Lieblingsstar treffen. Wie? POP kaufen, sich anmelden und auf das Glück warten!

jeden zweiten Donnerstag neu bei Deinem Zeitschriftenhändler!

«Eigentlich ist es noch gar nicht so lange her, seit ich bei den Rollers ausgestiegen bin. Im März 1976 war's, und obwohl seither erst gut zwei Jahre vergangen sind, scheint es mir eine Ewigkeit her zu sein. In dieser Zeit ist einerseits so viel

geschehen, und andererseits habe ich das Gefühl, an Ort getreten zu sein. Der Schlüssel dafür liegt, das muss ich mir nun eingestehen, in meiner Persönlichkeit. Vielleicht bin ich einfach zu schüchtern...»

Alan Longmuir:

„Vielleicht bin ich zu schüchtern...“

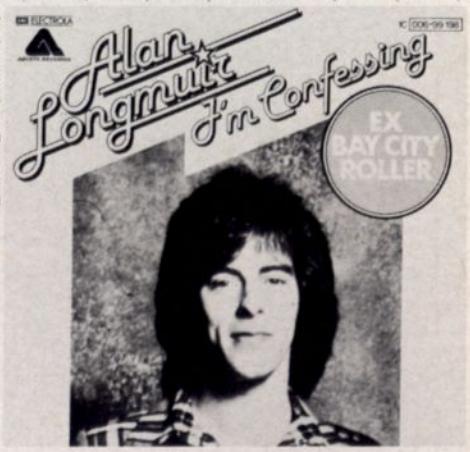
«Das, ich meine damit meine Schüchternheit, ist der eigentliche Grund, warum ich damals bei den Bay City Rollers ausgestiegen bin. Der ganze Rummel, der um uns gemacht wurde, ist mir plötzlich zuviel geworden. Unsere ungeheure Popularität drohte mich zu ersticken. Alles schien mir über den Kopf zu wachsen, ich wusste plötzlich weder ein noch aus. Da ich ausserdem um einiges älter war als Les, Woody, Derek und Eric, glaubte ich, bei den Rollers eine Fehlbesetzung zu sein. Gut, ich hatte die Gruppe gegründet, aber damals wusste ich noch nicht, wagte ich noch nicht einmal im Traum daran zu denken, was einmal daraus werden würde. Als ich dann aber bekannt gab, ich wolle aussteigen, hat mich die Reaktion der englischen BCR-Fans geradezu überrumpelt. Die vielen verzweifelten Briefe und Schreie der Fans, ich solle doch bleiben, haben mich dazu gebracht, vorerst zu bleiben.

«Ich wäre beinahe wieder zu den Rollers zurückgekehrt»

«Den Rest der Geschichte kennt Ihr ja bereits: Ian stieg schon nach einem halben Jahr aus fast denselben Gründen wie ich wieder aus, und auch mit seinem Nachfolger Pat hatten die Rollers kein Glück. Er soll musikalisch zu wenig gebracht haben und auch menschlich problematisch gewesen sein. Ich habe nach meinem Austritt bei den Rollers erst mal richtig auf meiner Farm in Schottland ausgespannt, habe in der Freizeit gefischt, mein Pferd ausgeritten und mein Haus umgebaut. Mit meinen musikalischen Plänen als Solist liess ich mir massig Zeit. Ich hatte nichts zu verlieren. Meine erste Solo-Single, «I'm Confessing» (in Eurer Sprache heisst das „ich gestehe“), schlug dann wider Erwarten in Japan gross ein, und auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz lief die Platte ganz gut. Als ich auf Einla-

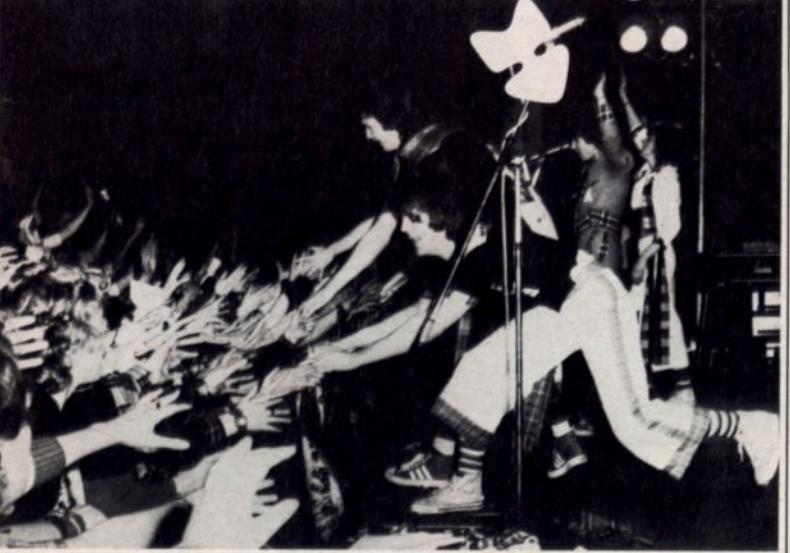
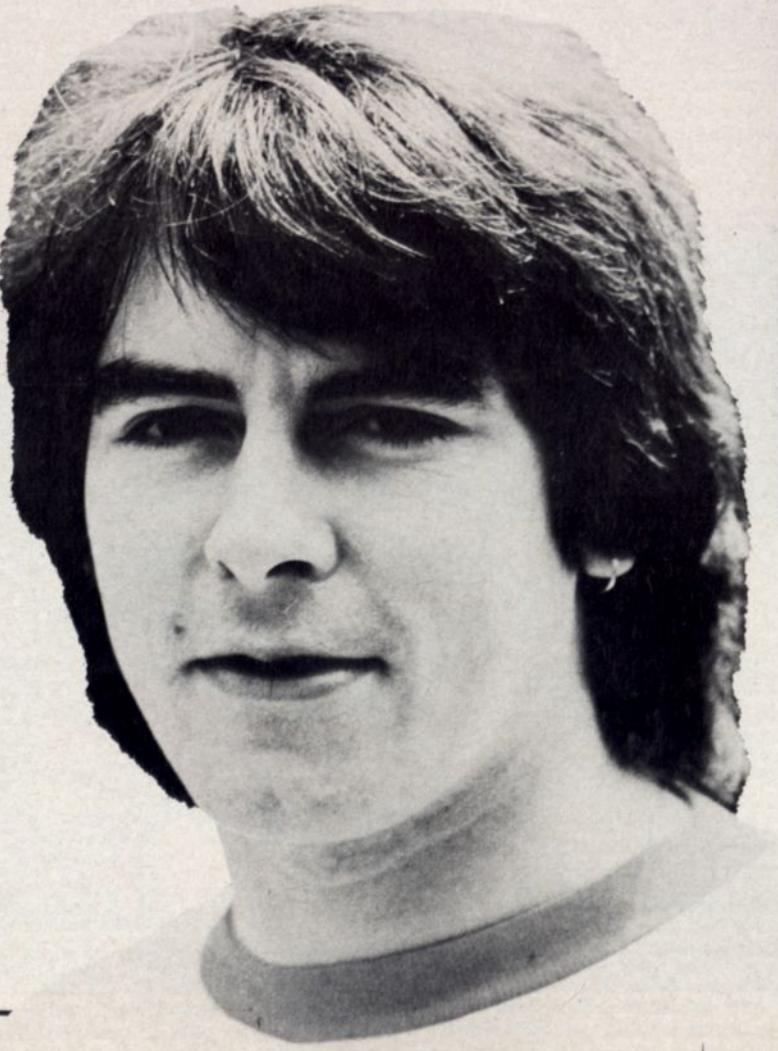
dung der Zeitschrift POP im letzten Sommer in die Schweiz reiste und dort im Rahmen eines von POP organisierten Rollers-Wettbewerbs zum ersten Mal seit meiner Tren-

nung von BCR wieder öffentlich auftrat und meine Single vorstellte, bereiteten mir die Fans einen derart herzlichen Empfang, dass ich mich entschloss, mein Einsiedlerleben



Ein Bild aus den Anfangszeiten der Rollers. David Paton ♦, heute Kopf der Hitgruppe Pilot, war früher selbst ein Roller. Jetzt begleitet er mich im Aufnahmestudio

Meinen Abgang habe ich dann aber trotzdem klammheimlich vorbereitet. Ich wollte nichts Überstürztes machen, und Tam Paton und ich haben in aller Ruhe zuerst einen geeigneten Nachfolger für mich gesucht. In Ian Mitchell von den Young City Stars glaubten wir, einen idealen neuen Roller gefunden zu haben. Ian war von der Idee begeistert, und auch die anderen mochten den schüchternen Boy von Anfang an.



Wegen solcher Szenen habe ich im März 1976 die Bay City Rollers, die ich 1968 gegründet hatte, verlassen. Die Begeisterung der Fans für mich konnte ich nicht mit meinem Charakter und meiner angeborenen Schüchternheit in Einklang bringen

und Kopf von Pilot, Ian Bairson, ebenfalls von Pilot, und David sind mir eine grosse Hilfe; die beiden haben sehr viel Studioerfahrung und beherrschen auch eine ganze Stange Instrumente. Ich würde die zwei am liebsten mit auf Japan-Tournee nehmen. Doch Pilot sind bereits ausgebucht, und es war schon nett von David und Ian, mir im Studio zu helfen, da sie selber auch einen ausfüllten Termin-Kalender haben. Apropos Japan, fast jeden Tag erhalten ich Anrufe von dort. Meine

Rock-Maschinerie einspannen lassen.

Ich werde immer tun und lassen,

was meinem Charakter entspricht.

Sollte ich jedoch wegen

meiner angeborenen Schüchternheit

den Anschluss ans grosse Rock-

Geschäft nicht mehr schaffen, weil

ich mich nicht wie eine Marionette

behandeln lasse, dann bin ich auch

nicht traurig. Denn dann werde ich

mir wieder auf meine Farm zu

meinen Tieren zurückziehen...»



Auf meiner Farm in Schottland habe ich nach meinem Austritt bei den Rollers alles selbst geziert. Unter anderem auch eine Sauna



Dass ich in Deutschland noch sehr beliebt bin, weiß ich auch deshalb, weil mich immer wieder Fans aus Germany in Schottland besuchen kommen. Anne, Kim und Sue aus Berlin zum Beispiel, die Ihr hier auf diesem Bild zusammen mit mir seht, haben mir sogar gesagt, ich hätte mich unheimlich verändert – zu meinem Vorteil. Das hat mich sehr gefreut



Pferde waren schon immer meine liebste Freizeitbeschäftigung. Meine Bekannten sagen, ich sei ein wagemutiger Reiter



Das ist super!

Die Rollers beschenken ihre Fans!

Für die FAN-MAGAZIN-Leser haben die Rollers eine einmalige Überraschung bereit: Zu ihrem Original-Rollers-Pullover verschenken sie eine Rollers-Mütze und ein Paar Rollers-Kniestrümpfe, d. h., ein Rollers-Pullover, Rollers-Mütze und Rollers-Kniestrümpfe sind zusammen mit untenstehendem Bestellschein zu einem Rollers-Spezialpreis von DM/Fr. 20.-, öS 160.- zu haben (normaler Verkaufspreis DM/Fr. 30.-, öS 240.-). Dies ist eine einmalige Gelegenheit, supergünstig zu tollen Rollers-Klamotten zu kommen! Denn wer die Rollers von Kopf bis Fuss liebt, trägt Rollers-Pullover, Rollers-Mütze und Rollers-Kniestrümpfe.

ROLLERS-PULLOVER

- ★ Vorne und hinten vierfarbig bedruckt.
- ★ Mit BCR-Schriftzug, Schottenmuster und aufgedruckten Hosenträgern.
- ★ Langärmlig mit Bordüren.
- ★ Beste Qualität, 100% Baumwolle.

ROLLERS-MÜTZE

- ★ Solide Schirm-Mütze aus Stoff.
- ★ Rot, mit Original-Rollers-Schriftzug.

ROLLERS-KNIESTRÜMPFE

- ★ Mit Original-Rollers-Schriftzug.
- ★ In den Rollers-Farben.



Bestellschein

JA, ich möchte vom einmaligen Rollers-Sonderangebot profitieren und bestelle:

x Rollers-Pullover, Rollers-Mütze, Rollers-Kniestrümpfe

Pullover-Grösse: mittel
 klein

Vorname: _____

Name: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Land: _____

Bitte in deutlicher Schrift und mit Grossbuchstaben ausfüllen und einsenden an:
ROLLERS-SHOP, Postfach 304330, D-2 Hamburg 36

oder

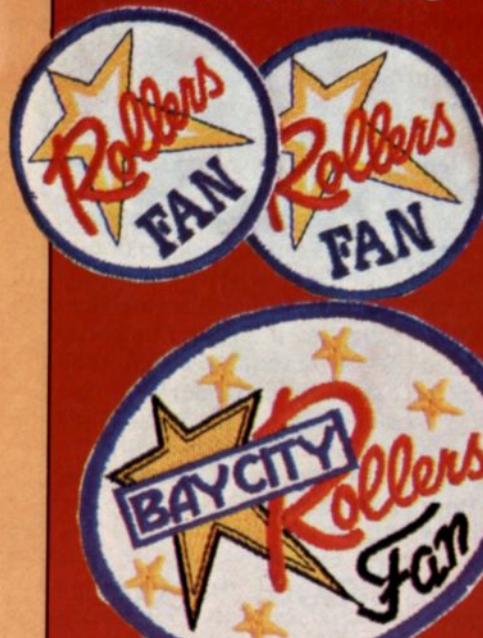
ROLLERS-SHOP, Hohlstrasse 216, 8004 Zürich

ACHTUNG: Lieferungen erfolgen ausschliesslich nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz.

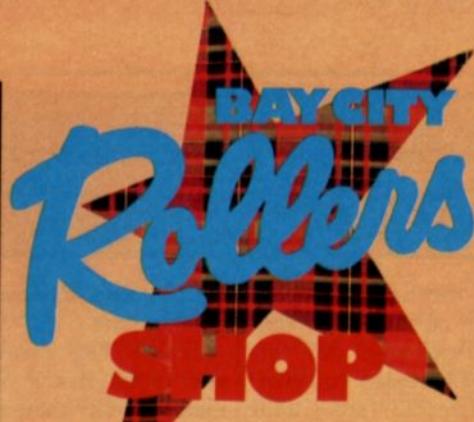


Zum Aufnähen auf Jeans, Jacken, Pullis, Overalls:

Rollers-Fan-Embleme



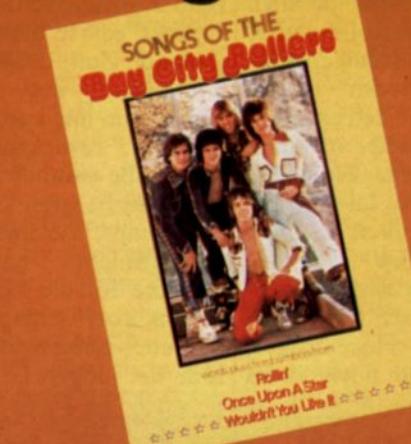
- Gestickt in Blau, Rot, Schwarz und Lurex-Gold
- Hochwertige Qualität, garantie Dauerhaltbarkeit
- Kleine Embleme, rund: Durchmesser 8 cm
Großes Emblem, oval: 13 cm x 10,5 cm
- Preise: 2 kleine Embleme: DM/Fr. 10.-, öS 80.- + Versandkostenanteil
1 großes Emblem: DM/Fr. 10.-, öS 80.- + Versandkostenanteil
1 großes + 2 kleine Embleme: DM/Fr. 20.-, öS 160.- + Versandkostenanteil
- Preis: DM/Fr. 10.-, öS 80.- + Versandkostenanteil



Hier gibt es alles, was das Bay City Rollers-Fan-Herz begehrte.

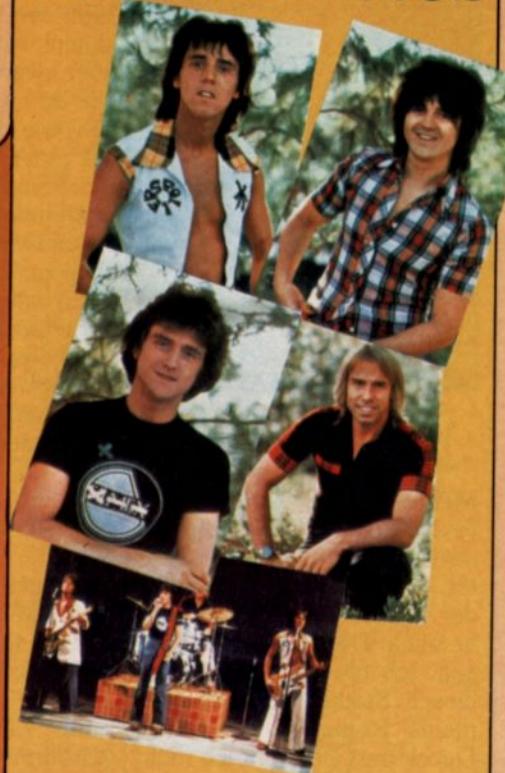
Die wichtigsten Rollers-Song-Texte in einem Buch!

Rollers-Song-Book



- 25 Song-Texte mit Gitarre-Griffen
- Mit vielen Fotos, lustigen Rollers-Zeichnungen und den Rollers-Steckbriefen.
- Preis: DM/Fr. 10.-, öS 80.- + Versandkostenanteil

- Wer hat schon echte Rollers-Fotos vorzuzeigen? Ausser Dir! Und zwar gleich fünf: Les, Woody, Eric, Derek, Bay City Rollers.
- Echte Farbvergrösserungen, wie selbstgeknipst. Garantiert kein Druck!
- Ein Glanzpunkt in jedem Rollers-Album. Vierfarbig, Format 13 x 9 cm.
- Preis DM/Fr. 10.-, öS 80.- + Versandkostenanteil



Wichtig

So bestellst Du:

1. Bestellschein ausfüllen.
– Wünschter Artikel und Anzahl einsetzen.
– Ankreuzen, ob Du im voraus zahlst oder die Zustellung per Nachnahme wünschst.
– Name und Adresse in deutlicher Schrift eingetragen.

2. Du kannst Geld sparen, indem Du im voraus bezahlst, denn bei Nachnahme-Bestellungen wird eine zusätzliche Nachnahme- und Bearbeitungsgebühr von DM/Fr. 6.-, öS 50.- erhoben.

Bei Vorauszahlung bitte Geld in Banknoten (keine Checks!) und den Versandkostenanteil von DM/Fr. 2.-, öS 15.- pro Artikel in Briefmarken beilegen.

Einsender aus Deutschland:

4 x 50-Pfennig-Marken beilegen

Einsender aus Österreich:

5 x 3-Schilling-Marken beilegen

Einsender aus der Schweiz:

5 x 40-Rappen-Marken beilegen

3. Versandgarantie: Jede Bestellung wird garantiert so schnell wie möglich ausgeführt. Nachnahmebestellungen haben erfahrungsgemäss längere Lieferfristen als im voraus bezahlte Bestellungen.

4. Lieferungen erfolgen ausschliesslich nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz.

Bestellschein

JA, ich bin ein Rollers-Fan und bestelle folgende Rollers-Artikel:

x 2 kleine Rollers-Fan-Embleme zum Preis von DM/Fr. 10.-, öS 80.-

x 1 großes Rollers-Fan-Emblem zum Preis von DM/Fr. 10.-, öS 80.-

x 1 großes + 2 kleine Rollers-Fan-Embleme zum Preis von DM/Fr. 20.-, öS 160.-

x Rollers-Foto-Set mit 5 Original-Fotos zum Preis von DM/Fr. 10.-, öS 80.-

x Rollers-Songbook zum Preis von DM/Fr. 10.-, öS 80.-

Vorname: _____

Name: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Land: _____

Bitte in deutlicher Schrift und mit Grossbuchstaben ausfüllen und einsenden an:
ROLLERS-SHOP, Postfach 304330, D-2 Hamburg 36

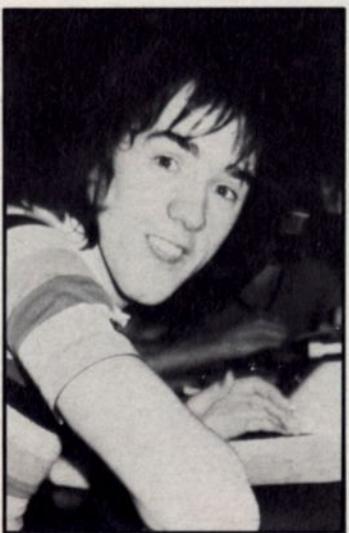
oder

ROLLERS-SHOP, Hohlstrasse 216, 8004 Zürich

Um diese echten Rollers-Fotos wird Dich jeder beneiden!

Foto-Set mit 5 Original-Rollers-Fotos

Nur im FAN-MAGAZIN: Die Rollers schreiben für Euch!



Hallo,

Meine heutige Kolumne im FAN-MAGAZIN möchte ich dazu benützen, all jenen Rollers-Fans, die uns immer wieder schreiben, einmal ganz herzlich Dankeschön zu sagen. Ich tue das hier und an dieser Stelle, weil ich und meine Rollers-Freunde Les, Derek und Eric einfach nicht die Möglichkeit haben, alle

Fanbriefe, die uns erreichen, persönlich zu beantworten. Wenn ich Euch sage, dass uns tagtäglich Hunderte von Rollers-Fan-Briefen aus aller Welt erreichen – im vergangenen Jahr waren es weit über zwanzigtausend! –, werdet Ihr sicher verstehen können, wie unmöglich es uns ist, auf jeden an uns gerichteten Brief einzeln einzugehen. Wir bemühen uns zwar, alle Autogrammwünsche zu erfüllen – auch in Zukunft! –, müssen Euch aber um Verständnis dafür bitten, dass nicht jeder Brief postwendend beantwortet werden kann.

Bedanken möchte ich mich im Namen aller Rollers aber auch für die unzähligen Geschenke, die wir im vergangenen Jahr von Euch erhalten haben. Geradezu unwahrscheinlich, welche Phantasie viele BCR-Fans haben. Da gab es Rollers-Kuchen (selbstverständlich selbstgemacht!), jede Menge Plüschtiere, Lampenschirme, Kugelschreiber, Hosenträger, Turnschuhe und noch vieles

mehr, was uns riesig Spass gemacht hat.

Jeden Tag erreichen uns aber auch Briefe von BCR-Fans, die ich nicht einfach als gewöhnliche Fanpost einreichen möchte. Deshalb nicht, weil uns in diesen Briefen Probleme anvertraut werden, die viele junge Leute haben: Ärger mit den Eltern, den Lehrern, den Vorgesetzten. Les und ich haben kürzlich ausgerechnet, wieviel Zeit wir dafür aufwenden müssten, um alle diese Briefe zu beantworten. Unser Ergebnis: rund zwei Jahre! Dazu müssten wir allerdings täglich rund 20 Briefe schreiben.

Aber es ist nicht nur die fehlende Zeit, die es uns unmöglich, auf alle Eure Briefe, die uns immer wieder freuen, zurückzuschreiben. Ich glaube nämlich nicht, dass wir dazu berufen sind, jenen BCR-Fans, die uns Ihre Lebensprobleme anvertrauen, Rezepte für die Lösung derselben vorzuschlagen. Denn ein jedes Lebensproblem, gerade bei jungen Leuten, liegt

In diesem Sinne und bis zum nächsten Mal.

*Bonne! Euren
Woody*

seren eigenen Problemen zu schreiben. Probleme gibt es nämlich auch bei uns Rollern. Roller zu sein ist gar nicht so leicht, wie es vielen unseren Fans scheinen mag. Star zu sein und von Tausenden bejubelt zu werden, kann auch Schattenseiten bringen. Gerade die Vergangenheit der BCR hat ja deutlich gezeigt, dass der Stress, dem wir auf Tourneen und bei Konzerten ausgesetzt sind, oft unerträglich ist. Alan, Ian und Pat haben ihn nicht verkraftet und sind dabei buchstäblich auf der Strecke geblieben.

Doch ich will mich keinesfalls über unsere Fans beklagen. Ohne Fans, so meine ich, gibt es keine Stars und umgekehrt. Und wenn ein Star keine Fans mehr hat, ist es Zeit für ihn, abzutreten. Dazu kommt, dass auch die Fans Rechte haben. Schliesslich sind sie es, die uns gross gemacht haben, die unsere Singles und LP's kaufen, die unsere Konzerte besuchen. Demzufolge sollt Ihr, liebe BCR-Fans, auch das Recht haben, so viel wie möglich von uns zu sehen und zu hören. Das ist mit ein Grund,

Weshalb wir zukünftig regelmässig im FAN-MAGAZIN über uns schreiben werden. Wir alle finden es nämlich echt Klasse, wenn wir an dieser Stelle frei von der Leber weg sagen können, was wir denken und fühlen. Und nicht zuletzt ist dies für uns eine grossartige Möglichkeit, mit Euch in engem Kontakt zu bleiben. Für uns Rollers gibt es nichts Wichtigeres, als diesen Kontakt mit unseren Fans aufrecht erhalten zu können. Denn ohne unsere treuen BCR-Fans würde auch uns die Musik bald einmal keinen Spass mehr machen. Und den wollen wir doch beide – die Rollers und unsere Fans....

*Cheerio
Derekxx*

Nachdem ich Woody's FAN-MAGAZIN-Kolumne gelesen habe, scheint es mir angebracht, auch mal von un-

Nur im FAN-MAGAZIN: Die Rollers schreiben für Euch!



Hi Rollers,

Wie, so fragen mich BCR-Fans immer wieder, kommen eigentlich die Rollers-Songs zustande? Ein Grossteil unserer Hits haben bekanntlich Woody und ich geschrieben. Das gilt sowohl für den Text wie für die Musik; in beiden Teilen ergänzen wir uns seit vielen Jahren ausgezeichnet. Oft ist es Woody, der mit einer neuen Melodie auftaucht und mich darum bittet, einen Text dazu zu schreiben, oft ist es umgekehrt. Einige unserer Songs – beispielsweise «Don't let the

music die» –, sind sowohl vom Text wie von der Musik her in einem echten Teamwork entstanden. Woody komponierte die ersten, eingängigen Takte und ich übernahm den Rest. Beim Text war es dann genau umgekehrt; während ich die ersten beiden Strophen schrieb, gingen die beiden weiteren auf das Konto von Woody.

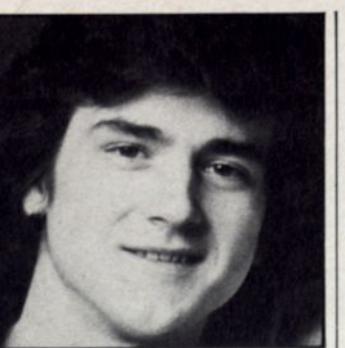
Sowohl das Komponieren wie das Texten macht uns immer wieder grossen Spass. Im Moment sind wir gerade daran, für unsere nächste LP neue Songs zu produzieren, das heißt, eigentlich sind sie für unsere übernächste LP, die auch noch in diesem Jahr erscheint, geplant.

Unsere nächste LP soll nämlich das erste Rollers-Live-Album geben. Dazu müsst Ihr wissen, dass wir während unserer vergangenen Japan-Tournee nicht weniger als drei Konzerte live mitgeschnitten hatten. Eigens zu diesem Zweck mieteten wir in Japan ein mobiles Aufnahmestudio. Natürlich wa-

ren alle von uns darauf gespannt, wie sich die Dinger anhören würden. Als wir die Bänder in London erstmals abhörten, fielen wir beinahe aus den Sesseln. Die Qualität war ausgezeichnet und teilweise so hervorragend, dass wir uns spontan entschlossen, aus dem Material unsere nächste LP zu machen. Es geht jetzt nur noch darum, die Auswahl aus den vielen Songs zu treffen. Aber eines kann ich Euch jetzt schon verraten: die Rollers-Live-
LP wird eine echte Wucht.

Nebst den Aufnahmearbeiten zu unseren nächsten Schallplattenprojekten, beschäftigte ich mich auch immer mehr als Produzent. Tam Paton, unser Manager, hat da kürzlich eine Gruppe von schwarzen Musikern entdeckt, mit denen ich dieses Jahr noch eine LP produzieren werde. Die Jungs nennen sich «Django» – der Name stammt vom Jazzgitarristen «Django Rheinhardt» –, und ihre Musik im Disco-Sound ist einfach umwerfend gut.

*Tschüss
Eric*



*Hallo
alle zusammen,*

Sicher habt Ihr Euch schon oft gefragt, was denn wir Rollers in unserer, wenn auch spärlich bemessenen Freizeit so alles unternehmen. Auch aus den Fanbriefen sehen wir immer wieder, wie sehr es Euch interessiert, wie wir privat sind, von was wir träumen und was sonst noch alles zählt. Ich will meine persönliche Kolumne im FAN-MAGAZIN dazu benützen, Euch ein bisschen Einblick in

unsere Privatsphäre zu geben. Eric, Derek und Woody werden mir sicher nicht böse sein, wenn ich an dieser Stelle ein bisschen aus der Rollers-Schule plaudere....

Beginnen wir bei mir. Den grössten Teil meiner Freizeit verbringe ich – im Kino! Als ausgesprochener Western- und Krimi-Fan gibt es für mich kein grösseres Freizeitvergnügen. Danebst lese ich sehr viel, vor allem Comic-Strips, die es mir besonders angetan haben.

Eric ist nicht nur auf der Bühne und im Studio ein Vollblutmusiker. Seine Freizeit ist ebenfalls mit Musik ausgewählt. Er kann stundenlang in einem Zimmer sitzen und Mandoline oder Geige spielen und nicht selten bringen seine Bemühungen einen neuen Hit für uns ein. Wenn er nicht gerade selber spielt, läuft auf seiner Stereo-Anlage irgendeine Scheibe von Yes oder Roy Wood. Als aus-

gesprochener Romantiker verbringt Eric auch viele Stunden alleine auf dem Rücken seines Pferdes.

Alles anderes als ein Stuhlhocker ist unser Woody. Bei ihm muss dauernd etwas losgemacht werden. Der Junge ist immer auf Trab und jederzeit zu Streichen und Schabernack aufgelegt. Doch so fröhlich und ausgelassen er sich auch geben kann, im Grunde seines Herzens ist Woody oft ein besinnlicher Mensch. Man kann ihm alle Probleme anvertrauen; er ist ein ausgezeichneter Zuhörer.

Er versteht es auch immer wieder, seine Fröhlichkeit auf Derek, Eric und mich zu übertragen. Was niemand von ihm weiß: Woody liebt die Natur über alles. Einen Grossteil seiner Freizeit verbringt er damit, indem er sich hinter Steuer seines Wagens klemmt und übers Land fährt.

Derek, unser Schlagzeuger,

ist vielleicht der Schüchternste von uns allen. Zu Menschen, die er gerade kennengelernt, findet er nur schwer Kontakt. Doch hat man einmal sein Vertrauen gewonnen, ist er ein unersetzlicher Kumpel, der alles mitmacht. In seiner Freizeit widmet sich Derek vor allem seinem exotischen Aquarium, das er mit viel Liebe pflegt. Danebst hört er mit Vorliebe Musik von Buddy Rich und den Wings.

So verschieden wir Rollers auch sein mögen, es gibt in unserer Freizeit viele Dinge, die uns verbinden. Und das, so meine ich, ist auch die Voraussetzung dafür, dass wir musikalisch ein harmonisches Team sind und bleiben werden.

*Glücklich Euren
Leslie (xx)*

★EXKLUSIV



EXKLUSIV★

Für FAN-MAGAZIN öffnen wir unser TOURNEE-TAGEBUCH



Zehntausende von Smokie-Fans haben im vergangenen November und Dezember unsere Konzerte in Deutschland und Österreich besucht. Als Dank für Eure Treue haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht. Während der ganzen Tournee, von Ludwigshafen über Wien bis nach Saarbrücken, haben wir, Terry Uttley, Chris Norman, Pete Spencer und Alan Silson aufgeschrieben, was wir vor, während und nach den Konzerten so alles erlebt haben. Für Euch wollen wir dieses geheime Tagebuch öffnen.

Wie anstrengend und aufreibend ein Musikerleben sein kann, wissen nur die wenigsten Fans. Wir möchten Euch deshalb auch einmal an jener Seite unseres Lebens teilnehmen lassen, das sich hinter den Kulissen unserer Shows abspielt die Hetzerei von Stadt zu Stadt, unser Leben in Hotelzimmern und im Reisebus und vieles mehr, was zum Alltag eines Popstars gehört. Unsere Aufzeichnungen sollen es Euch ermöglichen einmal mitzuerleben, was auf einer Tournee so alles passiert. Übrigens: die Smokie-Fans waren überall so grossartig, dass wir uns entschlossen haben, auch

dieses Jahr wieder nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz zu kommen mit neuen Songs und einer neuen, fabelhaften Show. Bis dann hoffen wir, dass Ihr während dem Lesen unseres Tagebuches ebenso viel Spass habt, wie es uns während des Schreibens gemacht hat.



**25/26. Nov.
Ludwigshafen:**
Was mit Alan los war.

Zum vorgezogenen ersten Konzert unserer Deutschland-Tournee erreichten uns jede Menge Glückwunschtelegramme. Besonders gefreut haben wir uns über das Telegramm unserer Hit-Komponisten Chinn und Chapman, sowie auch über die Glückwünsche unserer Plattenfirma RAK. Die Fans in der Friedrich-Ebert-Halle waren einfach grossartig. Als wir uns mit einer Zugabe bedanken wollten, stellten wir fest, dass Alan plötzlich nicht mehr auf der Bühne stand. Doch die Fans tobten dermassen, dass wir keine Zeit hatten, ihn zu suchen. Zudritt legten wir zur Überraschung aller Fans mit dem Small-Faces-Oldie «Sha-la-la-lee» los.

Alan fanden wir nach dem Konzert in der Garderoben-Toilette. Aufgrund einer Magenverstimmung hatte er vor der Zugabe das stille Kämmerchen aufgesucht.

Trotzdem nahm auch er die Einladung in die Mannheimer Nobeldiskotheek «Pascha» an. Höhepunkt der Party: Chris und Terry tanzten zu alten Beatles-Platten zusammen Rock n' Roll.

Als wir uns in Ludwigshafen mit einer Zugabe bedanken wollten, stellten wir erschreckt fest, dass Alan nicht auf der Bühne stand. So legten wir halt zu dritt mit dem Small-Faces-Oldie «Sha-La-La-La-Lee» los...



Im Hotel war spätnachts noch die tollste Hochzeitsfeier im Gange. Unser Pete weiss ja aus eigener Erfahrung, wie einem nach so'ner «Prozedur» zumute ist, deshalb gibt er dem Bräutigam gleich noch ein paar wohlgemeinte Ratschläge mit auf den Weg. Natürlich darf auch das Foto fürs Hochzeitsalbum nicht fehlen...

Dank dem FAN-MAGAZIN ist auch unser zweites Konzert in Ludwigshafen ausverkauft. Vor und nach den Konzerten belagern Hunderte von Fans unser Hotel. Als hartnäckigster Smokie-Fan entpuppte sich die Führerin einer Mädchen-Pfadfindergruppe, die uns Blumen und Geschenke «ihrer» Mädchen überreichte. Sie war es dann auch, die frühmorgens um 6 Uhr als letzte die Hotelbar verliess....



Auf diesen beiden Telegrammen wünschen uns Nicky Chinn, Mike Chapman und unsere englische Plattenfirma «Hals- und Beinbruch» für die Tournee.



Überall wurden wir herzlich empfangen. Die Fans kletterten über Mauern und Abschränkungen um ein Autogramm zu ergattern oder wollten uns einfach mal in «Natura» sehen.



Dieses Bild darf ich Euch nicht vorenthalten – ich finde es das Schönste der ganzen Tournee!

**27. Nov.
Berlin: Chris muss von der Bühne.**



Gott sei Dank ist unser Tourneebus mit Schlafgelegenheiten ausgerüstet. Chris, unser Siebenschläfer, hat sich als erster sofort «breitmacht».

Gott sei Dank ist unser Tourneebus mit Schlafgelegenheiten und einer Kaffee-Maschine ausgerüstet. Denn bei der verspäteten Abreise am Sonntagmorgen begleitete uns alle ein gehöriger Kater vom Vorabend. Nachdem wir durch einen Schneesturm den DDR-Zoll erreicht hatten, erlebten wir eine Riesenüberraschung.

Die DDR-Zöllner entpuppten sich nämlich als Smokie-Fans. Nicht von ungefähr: auch im Osten Deutschlands haben wir bereits zwei Hits zu verzeichnen.



28. Nov. München: Jam-Session nach Konzert- schluss

Nach der strapaziösen Bus-Reise des Vortages lassen wir uns dazu überreden, per Flugzeug nach München zu ziehen. Es braucht schon einige Überredungskunst un-



Es spricht sich herum, dass wir gerne bei «Jam-Sessions» einsteigen. So auch in der Münchner Diskothek «East Side». Kaum waren wir da, spielte die Band einen unserer Hits. War ja klar, dass Alan und ich sofort mitspielten...



Damit unsere Auftritte überall reibungslos ablaufen, sind neben uns noch 22 Leute mit auf Tournee. Die meisten kennen wir schon jahrelang, dementsprechend herrscht bei uns auch ein toller Teamgeist. Ohne unsere «Familie» wären wir total aufgeschmissen

serer Manager, denn wir alle haben eine unheimliche Angst vor Fliegen. Dennoch: Alles geht gut und das Konzert wird ein Riesenerfolg. Nach dem Konzert besuchen Alan und Terry die



Mit diesen beiden Trucks wird unsere ganze Anlage transportiert. Manchmal denken wir reumütig an jene Zeiten zurück, als wir noch mit einem kleinen Lieferwagen von Ort zu Ort tingelten

Münchner Diskothek «East Side», wo die deutsche Rock-Band «Rigan Clan» spielt. Alan und Terry lassen es sich nicht nehmen, mit den deutschen Kollegen zur Freude des Publikums in eine Jam-Session zu steigen. Lange nach Mitternacht kommen wir ins Hotel, wo unser Pfadfinder-Mädchen bereits wieder Blumen hingebracht hat....

30. Nov. Frankfurt: Flucht mit dem Personal-Lift.

Der Ärzte-Tip hat Wunder gewirkt: Chris kann wieder normal sprechen. Das Konzert war fantastisch. Ein Großteil der Besucher hatte nur über die Straße zu gehen, um sich nach Konzertende vor unserem Hotel wieder zu finden. Dort ist bald die Höl-



Bei unserem ersten freien Tourneetag besuchten wir «ganz anonym» ein Konzert von 10 CC in Offenbach. Doch irgendwie hat Sänger Eric Stewart von uns Wind bekommen und begrüßt uns durch's Mikrofon.

Hotel belagern. Am Abend besuchen wir alle ein Konzert in Offenbach, wo die «10 cc» auftreten. Auch unsere Road-Crew kommt mit. Es macht uns Riesenspass, für einmal selbst Konzertbesucher zu sein. Doch die Freude der Anonymität dauert nicht lange. Eric Stewart, der 10 cc-Gitarrist, hat uns bald einmal erkannt. Während des Konzertes begrüßt er uns. Und während er uns vorstellt, stimmt er mit der Gitarre die Anfangsakkorde von «Needles And Pins» an, was allgemeine Heiterkeit auslöst....

Vertauschte Rollen beim Soundcheck. Während unser «fünfter Mann» Fred Lloyd, bei seinem Bass fast die Saiten auszupft, versucht ich mich hier an seinem «Mini-Moog», ein Gerät, mit dem man von Streichern bis zu perfekten Bläserätseln fast alle Instrumente nachmachen kann



le los. Denn unsere Agentur hat alle zu einem Dinner eingeladen.

Wieder einmal müssen wir einen Trick anwenden, um den rasenden Fans zu entgehen. Wir lassen am Haupteingang den Smokie-Bus auffahren und bestellen Taxis an den Hintereingang.

Mit dem Personal-Lift flüchten wir runter in die Küche und von dort zum Hinter-

ausgang – und ab geht die Post. Hoffentlich sind uns die Fans deswegen nicht böse...

Nach dem Frankfurter Konzert haben wir endlich einen freien Tag. Wir verbringen ihn mit viel Schlaf und Versteckspielen mit den Fans, die immer noch das

1./2. Dez. Münster: Grosseinsatz für's Rote Kreuz

Wie immer in unserem Reisebus spielen wir alte Beatles-Nummern, zu denen unsere Begleitmannschaft singt. Unser Fahrer singt ebenfalls aus voller Kehle und verfährt sich prompt um eine Stunde – was allerdings niemanden aus dem Rhythmus bringen kann. Noch 45 Minuten nach der Ankunft in Münster sitzen wir immer noch im Bus und singen



Unser Chauffeur ist der Beste. Erstens einmal fährt er uns sicher und zügig von Ort zu Ort, und zweitens lässt er's sich nicht nehmen, selbst bei der grössten Kälte wöchentlich zweimal den Reisebus zu waschen

Beatles-Songs.... Da Münster eine englische Armee-Basis beherbergt, sind Hunderte von englischen Teenies am Konzert. Das Rote Kreuz hat während dem Konzert Grosseinsatz: Nicht weniger als achtundzwanzig Girls fallen in Ohnmacht.



Überall erhalten wir immer viele Geschenke. Demnächst brauchen wir dafür einen Extra-Lastwagen! Pete hat seine eigene Art, sich für Geschenke zu bedanken...

Unverzüglich nach Konzertende steigen wir wieder in den Bus und fahren nach Hamburg. Es wird eine echte Geisterfahrt, denn der Nebel

ist auf der Autobahn noch dicker als in englischen Kriminalfilmen. Gegen 2 Uhr 30 morgens treffen wir im Intercontinental-Hotel in Hamburg ein.

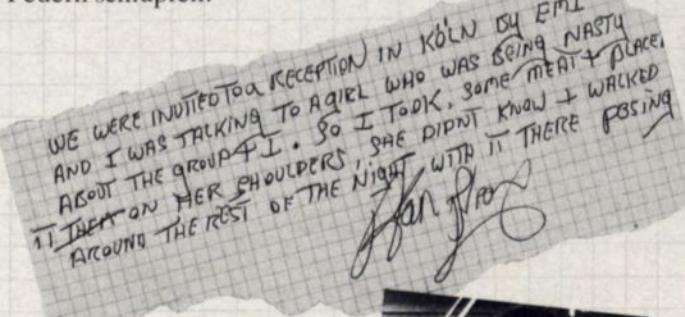
Vor dem Eingang treffen wir auf die zwei Sängerinnen von «Boney M.», die gerade einen handfesten Streit mit älteren Hotelgästen austragen.



3. Dez. Hamburg: Chris als Clown

In Hamburg geben wir gleich zwei Konzerte, eines um 15 Uhr, das andere um 19 Uhr; beide sind ausgebucht. Vor dem ersten Konzert kaufte sich Chris in einem Faschings-Artikel-Verleih eine Perücke und einen falschen Bart und mischte sich unerkannt unter das Fan-Publikum....

Zwischen den beiden Konzerten müssen wir wieder mal auf abenteuerlichste Weise zum Abendessen. Zunächst gehts durch die Tiefgarage des Congress-Centrum in den benachbarten Plaza-Hotel, wo uns der Personallift in die geschlossene Bar bringt. Auf Anraten des Geschäftsführers gehts via Küche ins Restaurant. Doch auch dort sind bereits Fans. Also wieder fluchtartig zurück in die geschlossene Bar, wo man uns freundlicherweise serviert. Am Abend sind wir alle so erschöpft, dass wir nach dem Konzert unverzüglich in die Federn schlüpfen.



Schmunzelnd kommt Alan in unseren Bus. Eben hat er bei einem Empfang einer «hochnäsig, snobistischen Dame von Welt», die sich über Pop-Musiker lustig gemacht, je eine Scheibe Schinken auf die Achseln gelegt. Ohne es zu merken, stolzierte die Frau von dannen!



Im Reisebus herrscht immer Hochstimmung. Fred Lloyd hat sich bei uns bereits nach ein paar Tagen prächtig eingelebt, und singt aus vollen Kräften mit, währenddem...



Hier begleiten mich unser persönlicher Betreuer Don (links) und unser Manager Bill Hurley (rechts) zum Bus. Normalerweise reicht der «nicht unbdingt zierlich gebaute» Bill als Beschützer – in Hamburg hätte jedoch selbst der stärkste Mann der Welt nichts auszurichten gehabt. Die Fans bestürmen uns derart, dass wir nur auf einem Schleichweg via Küche und Tiefgarage ungeschoren ins Hotel zurückgelangen



Schon lange wollten wir eine solche Smokie-Uhr haben, allein, die Fans hatten Vorrang. Jetzt sind unsere Uhren übrigens wieder erhältlich. In dieser Ausgabe des FAN-MAGAZINS findet ihr einen Bestellschein. In Ulm brauchen wir übrigens einen Rekord: 5000 Zuschauer besuchten unser Konzert – das gab's in dieser Stadt noch nie....



10. Dez. Offenburg: Kletterduell im Morgen- grauen

Eigentlich wollten wir im Hotel Ritter, zirka acht Kilometer vor Offenburg, wohnen. Doch weil wir von dort aus nicht nach England telefonieren konnten, machten wir uns auf die Suche nach einem Hotel in der Stadt. Chris wollte nämlich unbedingt seiner Frau zum heutigen Geburtstag gratulieren....



Ausgerechnet am Geburtstag meiner Frau sind wir in ein Hotel gebucht, das keine telefonische Verbindung nach England hat. Endlich, nach langer Suche, finden wir, was wir wollen, und auch die Verbindung klappt gleich beim ersten Mal. Gott sei Dank, denn dieses Datum darf ich wirklich nicht verpassen!

Beim abendlichen Konzert treffen wir auf viele alte Bekannte aus allen Teilen Deutschlands. Auch unsere Pfadfinderführerin war wieder mit von der Partie. Unverzüglich nach dem Konzert reisten wir nach Baden-Baden, eine Stadt, die wir von TV-Aufzeichnungen schon gut kennen. Nach der Ankunft stürzen wir uns alle



Scheiden tut weh! Tschüss sagen, all unseren Freunden, die wir liebgewonnen haben. Zum letzten Mal sagt Chris unseren Organisten, Fred Lloyd, an...



Ich weiss zwar, wie gefährlich rauchen ist. Doch vor der Zugabe kommt es schon mal vor, dass ich mir ein Zigaretten anstecke

– bis auf Pete, der wieder wie rechtzeitig die Fähre nach immer schlafen ging... – ins Nachtleben. Gott sei Dank befand sich die Diskothek, die wir besuchten, gleich gegenüber unserem Hotel. Um 3 Uhr 30 morgens lieferten wir uns auf den Fahnenmasten vor dem Kurhaus ein Kletterduell, doch keiner erreichte das Ziel....

...zum letzten Mal «präpariert» uns der Tourneebegleiter von MAMA Concerts, George Kerwinski (ein langjähriger Freund von uns), seinen «George-Spezial-Kaffee»....



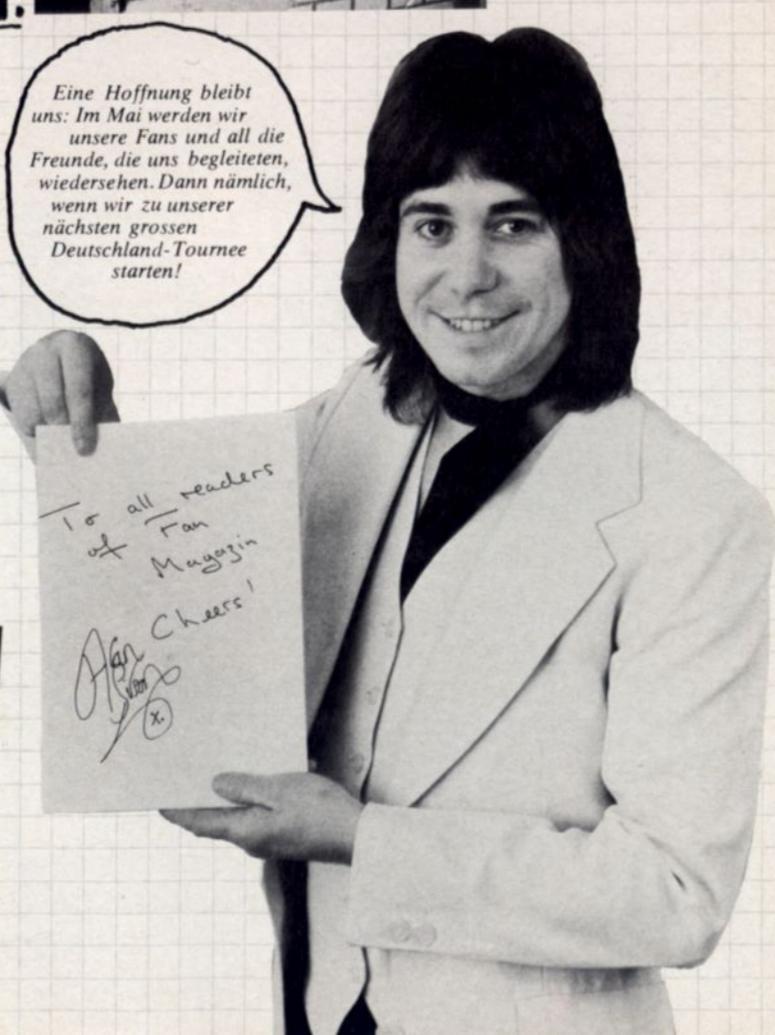
...und zum letzten Mal winken uns die Fans zum Abschied zu...

11. Dez. Saarbrücken: Scheiden tut weh.....

Auf der Fahrt nach Saarbrücken gibts wieder jede Menge Beatles-Songs im Reisebus, dazu ein Champagner-Frühstück und viel viel Kaffee. Schwermut machte sich allgemein unter der Truppe breit, denn das letzte Konzert unserer Tournee steht bevor und scheiden tut bekanntlich weh. Nach dem fantastischen Konzert – die Fans waren wieder einmalig – fuhren wir direkt nach Ostende, um



Auf der Fahrt nach Saarbrücken werden wir alle etwas schwermütig, denn dort findet das letzte Konzert dieser Tournee statt. Damit uns der Abschied etwas leichter fällt, singen wir alte Beatles-Melodien



Eine Hoffnung bleibt uns: Im Mai werden wir unsere Fans und all die Freunde, die uns begleiteten, wiedersehen. Dann nämlich, wenn wir zu unserer nächsten grossen Deutschland-Tournee starten!



Ein Superhit für alle Smokie-Fans!

Smokie- Uhr



Das ist sensationell:
Alle 30 Sekunden strahlt Dich Chris, Terry, Pete oder Alan an – und dies 2880 mal am Tag!

Das Chris-, Terry-, Pete- oder Alan-Bild auf dem Zifferblatt der Smokie-Uhr kommt und geht in 30-Sekunden-Intervallen, d. h., alle 30 Sekunden leuchtet das vierfarbige Smokie-Bild auf dem Zifferblatt für 20 Sekunden hell auf, wird dann dunkler, verschwindet schliesslich ganz und leuchtet nach 10 Sekunden erneut hell auf. Deine Freunde werden aus dem Staunen nicht mehr herauskommen, wenn sie die Smokie-Uhr sehen!

Technische Daten:
Original Schweizer Uhrwerk, 17-Rubis-Ausführung, stoss-sicher. Ein Jahr Werkgarantie. Mit sich frei bewegendem Sekundenzeiger. Gehäuse: Verchromt. Band: In schwarzem Leder mit Chromschnalle. Preis inkl. Verpackung (Plastiksichtbox) und Versand: DM/Fr. 70.–, öS 520.–

Echte Smokie-Fotos, wie selbstgeknipst!

Foto-Set mit 5 Original- Smokie-Fotos



★ Echte Original-Farb-vergrösserungen, garantiert kein Druck!
★ Vierfarbig, Format 13 x 9 cm.
★ Preis: DM/Fr. 10.–, öS 80.– + Versandkostenanteil

Bestellscheine

JA, ich bin ein Smokie-Fan und bestelle:
Smokie-Uhr(en)

Modell Chris Modell Pete Modell Alan Modell Terry
(Bitte gewünschtes Modell ankreuzen!)

Ich will Geld sparen und habe deshalb DM/Fr. 70.–, öS 520.– pro Smokie-Uhr in Banknoten oder Scheck beigelegt.

Ich bitte um eine Zustellung per Nachnahme (zusätzliche Nachnahme- und Bearbeitungsgebühr DM/Fr. 6.–, öS 50.–). Meine Mutter habe ich über die zu erwartende Nachnahmesendung informiert.

Bitte Zutreffendes ankreuzen!

Vorname:

Name:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Land:

Bitte in deutlicher Schrift mit Grossbuchstaben ausfüllen und einsenden an:
Smokie-Shop, Postfach 304330, D-2 Hamburg 36

JA, ich bin ein Smokie-Fan und bestelle:

Smokie-Foto-Set(s) mit 5 Original-Smokie-Fotos

Ich will Geld sparen und habe deshalb DM/Fr. 10.–, öS 80.– pro Foto-Set in Banknoten beigelegt. Der Versandkostenanteil von DM/Fr. 2.–, öS 15.– liegt in Briefmarken bei.

Einsender aus Deutschland: 4 x 50 Pfennig-Marken beilegen.

Einsender aus Österreich: 5 x 3 Schilling-Marken beilegen.

Ich bitte um Zustellung per Nachnahme (DM/Fr. 12.–, öS 95.– pro Foto-Set + DM/Fr. 6.–, öS 50.– Nachnahme- und Bearbeitungsgebühr). Meine Mutter habe ich über die zu erwartende Nachnahmesendung informiert.

Bitte Zutreffendes ankreuzen!

Vorname:

Name:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Land:

Bitte in deutlicher Schrift mit Grossbuchstaben ausfüllen und einsenden an:
Smokie-Shop, Postfach 304330, D-2 Hamburg 36



Auf diesen zwei Seiten präsentieren Euch Rosetta Stone ihre schönsten Live-Bilder und erzählen von ihren Gefühlen auf der Bühne:

«Wie Euch Ian auf den vorangegangenen Seiten erzählt hat, konnte er nach seinem Abschied bei den Rollers seine Gitarre nicht einfach an den Nagel hängen. Dazu liebt er die Musik zu sehr. Und so war es dann weiter auch nicht verwunderlich, dass er sich nach den vielen Probetagen richtig nach unserem ersten öffentlichen Auftritt sehnte. Die raschen Anfangserfolge und das grosse Interesse, das unsere Konzerte überall geweckt

haben, machten uns natürlich mächtig Mumm. Mittlerweile sind die Live-Auftritte die schönste Seite unseres Musiker-Lebens. Versteht sich, dass wir alle Auftritte peinlich genau vorbereiten, damit dann auf der Bühne auch das kleinste Detail hundertprozentig stimmt. Auf diesen beiden Seiten wollen wir Euch nun die schönsten Live-Bilder der vergangenen Monate zeigen.»

ROSETTA STONE



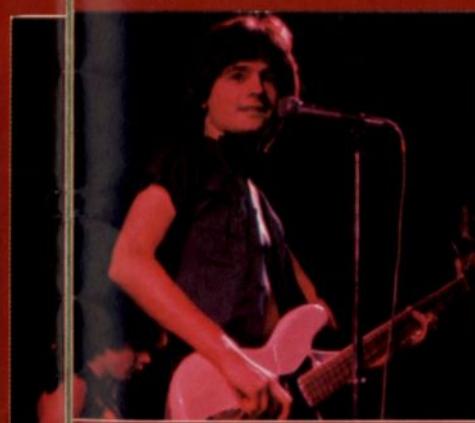
Auf der vergangenen England-Tournee mit Gary Glitter fuhren auch die Fans auf der Insel voll auf uns ab – doch so begeisterungsfähig wie das Publikum in Deutschland sind die Engländer bei weitem nicht



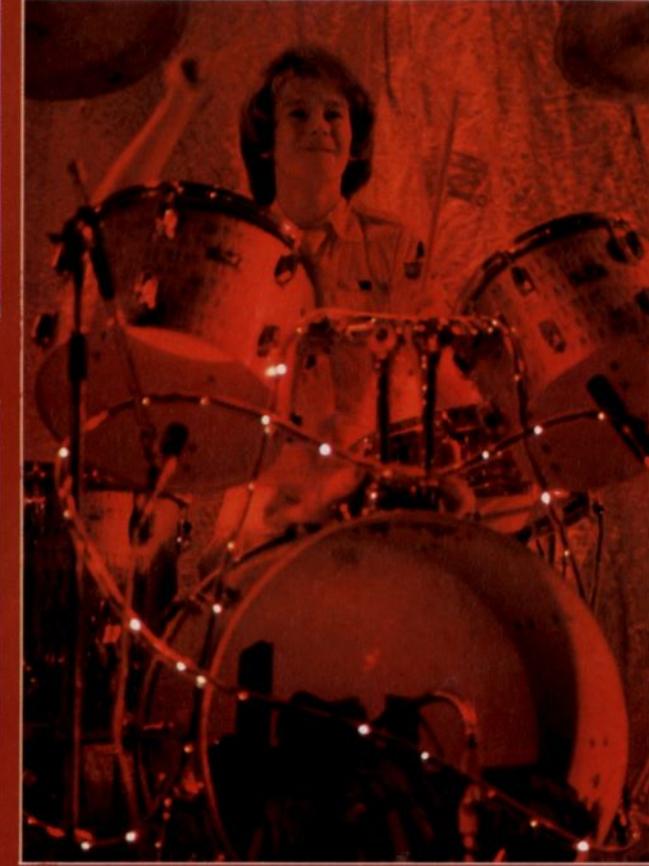
Damian holt für uns am meisten „Kohlen aus dem Feuer“. Während der Show macht er bestimmt an die 10 bis 20 Kilometer....



Manchmal staune ich, was der Damian für'n Riesenkondition hat



Entschuldigend hebt hier Colin seinen Kopf. Versehentlich hat er statt ein Fis ein G gespielt. Fehler sind menschlich, das gilt auch für uns!



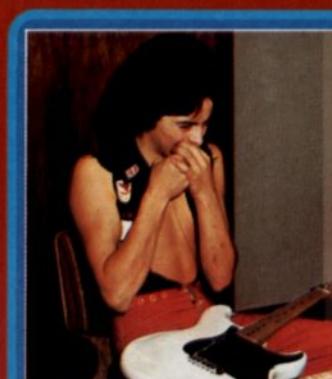
Terry lebt nur fürs Schlagzeug. Wenn man ihn privat sieht, traut man ihm seine Riesenkräfte gar nicht zu. Doch hinter der Schießbude hat er seine ganze Energie, das ist sein Leben!



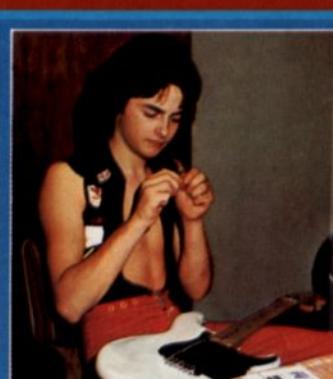
Ihr wisst es jetzt, Freunde: Je mehr wir angefeuert werden, desto länger geht das Konzert. An Zugaben soll es bei Rosetta Stone nie fehlen...



Ausser Damian singt auch Ian ab und zu mal. Meistens gibt er ganz knallharte Rocker zum besten – wer weiß, ob Ian nicht ein heimlicher Punker ist...



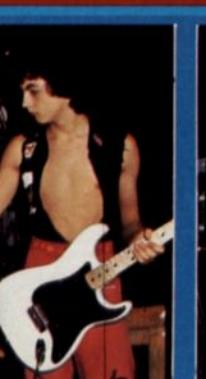
Saiten ziehe ich immer selber auf, dann weiß ich ganz genau, woran ich bin. Und so geht das vor sich: Erst mal den dummen Plasticbeutel aufreißen...



...welches Ende gehört nun



...die Saite sorgfältig aufziehen und dann...



...ran an den Verstärker! Was? das Ding will nicht...



...ein Klaps an die richtige Stelle hat schon manches wieder gut gemacht. Ab geht die Post!



Nichts gegen die Musik der Rollers, aber wir spielen um einiges härter als Leslie, Eric, Woody und Derek. Vielleicht ist gerade dies ein weiterer Grund, weshalb Ian bei den Rollers unglücklich war. Denn Ian, wie wir alle, steht unheimlich auf soliden, saftigen Rock And Roll. Genau das ist die Musik, die uns antörnt und die das Publikum herausfordert. Wenn wir nämlich auf der Bühne stehen und so richtig loslegen, erwarten wir, dass sich die Fans schon bei den ersten Takten

röhren. Nur lebendige, aktive Leute stimulieren uns und treiben uns zu Höchstleistungen. Manchmal forchtet sich Tam Paton geradezu um uns, den wenns so richtig fetzt und donnert, verlieren wir alle Zeitbegriffe und geben alles her. Vor allem natürlich ist es Damian, der für uns die Kohlen aus dem Feuer reisst. Während einer Show macht Damian sicher an die 10 bis 20 Kilometer... da kann schon mal vorkommen, dass er sich gleich nach dem Konzert hundemüde in die Federn haut.

So wars auch jetzt auf der vergangenen England-Tournee, die wir im Vorprogramm von Gary Glitter gemacht haben. Überall tobten die Fans wie verrückt und liessen uns nicht von der Bühne. Doch so begeisterungsfähig wie die Leute in Deutschland sind die Engländer natürlich bei weitem nicht. Wenn wir da an unsere Testtournee vom letzten Herbst zurückdenken... mmhm... die vielen Fans, die Stunden vor Konzertbeginn bereits vor der Halle standen...

die Zugabe, Zugabe-Chöre... einfach riesig! Für uns gibts deshalb nur eines: So schnell wie möglich zurück nach Deutschland! Und in dem Moment, wo Ihr diese Zeilen lest, sind wir für Mal Sondock und POP auf unserer ersten grossen Deutschland-Tournee! Also Freunde – Ihr wisst es jetzt ganz genau: Je mehr Ihr uns antörnt und anfeuert, desto länger geht das Konzert. An Zugaben soll es bei Rosetta Stone nie fehlen...»

FAN-MAGAZIN-NACHBESTELL-SERVICE



Hier können die Sammler unter den Fans alte Nummern nachbestellen!

2

FAN-MAGAZIN No.
★ 2 Rollers-Super-Posters
★ 5 Rollers-Autogramm-Posters

- ★ Rollers-Fotowürfel – zum Zusammensetzen und Aufstellen
- ★ Exklusivberichte über das Privat- und Tourneeleben der Rollers – geschrieben von Les, Woody, Eric, Derek und Pat.

BESTELLSCHEIN

Ich möchte folgende FAN-MAGAZIN-Ausgabe(n) nachbestellen:

- x FAN-MAGAZIN No. 2
- x FAN-MAGAZIN No. 3
- x FAN-MAGAZIN No. 4
- x FAN-MAGAZIN No. 5

(Achtung! FAN-MAGAZIN No. 1 nicht nachbestellen, da vergriffen!)

Den Betrag von DM/Fr. 4.– pro FAN-MAGAZIN habe ich in Briefmarken beigelegt.

Einsender aus Deutschland: 8 × 50-Pfennig-Marken beilegen.

Einsender aus der Schweiz: 10 × 40-Rappen-Marken beilegen.

Einsender aus Österreich (Mindestbestellung 2 FAN-MAGAZINE) bitte öS 60.– in Banknoten beilegen (öS 30.– pro FAN-MAGAZIN).

Vorname:

Name:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Land:

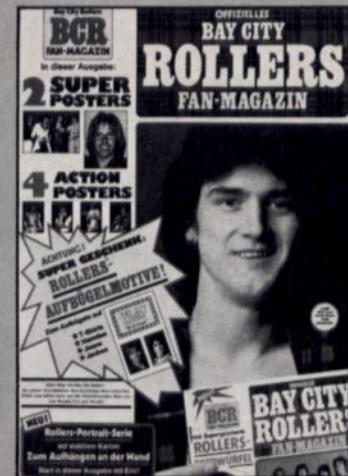
Bitte mit Blockbuchstaben (ein Buchstabe pro Feld) ausfüllen und einsenden an:

FAN-MAGAZIN, Postfach 304330, D-2 Hamburg 36

oder

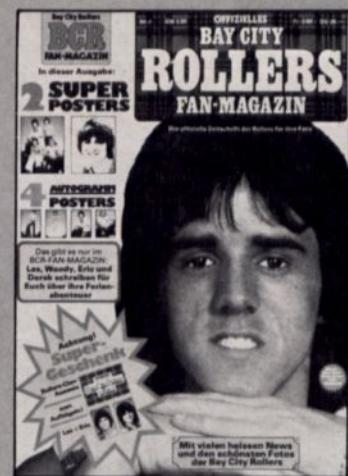
FAN-MAGAZIN, Hohlstrasse 216, 8004 Zürich

Hast Du die Briefmarken nicht vergessen?



FAN-MAGAZIN No.
★ 2 Rollers-Super-Posters
★ 5 Rollers-Action-Posters
★ Supergeschenk für alle Rollers-Fans: Woody und Derek zum Aufbügeln!
★ Die Hobbies der Rollers
★ Erics intimes Tournee-Tagebuch

3



FAN-MAGAZIN No.
★ 2 Rollers-Super-Posters
★ 4 Rollers-Autogramm-Posters
★ Supergeschenk für alle Rollers-Fans!
Zum Aufbügeln:
– Les und Eric
– Rollers-Clan-Ausweis
★ Les, Woody, Eric und Derek schreiben über ihre Ferien-Abenteuer
★ Rollers intim:
– Woody über Woody
– Leslie über Leslie

4



FAN-MAGAZIN No.
★ 2 Smokie-Super-Posters
★ 4 Smokie-Autogramm-Posters
★ 7 bunte Smokie-Stickers

5

- ★ Die intime Story:
„So leben Smokie ganz privat!“
- ★ Viele Fotoseiten mit den verrücktesten Smokie-Fotos und ein lustiges Smokie-Kreuzworträtsel.

FAN-MAGAZIN WETTBEWERB

Wer genau aufgepasst hat, gewinnt!
Wettbewerb für aufmerksame FAN-MAGAZIN-Leser!

Zu gewinnen gibt es **15** Superpreise

5 signierte LP's der Bay City Rollers **5** signierte LP's von Rosetta Stone
5 signierte LP's von Smokie

Wenn Ihr genau aufgepasst und FAN-MAGAZIN aufmerksam gelesen habt, dann sind die folgenden Fragen für Euch überhaupt kein Problem. Denn die Antworten sind in diesem Heft bereits enthalten. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall!

Natürlich braucht es dazu auch eine rechte Portion Los-Glück. Aus den richtigen Einsendungen werden in einem Monat die 15 glücklichen Gewinner ermittelt.

Ian Mitchell

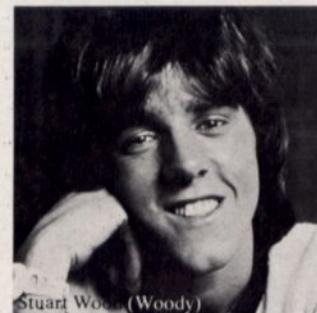
«Hallo Fans, spitzt Eure Griffel, bringt Euer Gedächtnis auf. Vordermann, denn ich stelle Euch die ersten zwei Fragen»:

1.A.) Welches sind die drei wichtigsten Daten in meiner musikalischen Karriere?
1.B.) Wie hießen Rosetta Stone früher?

Chris Norman

«Hallo Smokie-Fans, jetzt kommt aus, wer unser mit

Mitmusiker und Freund Woody!



Stuart Wood (Woody)
«Hi, wenn Ihr unsere Kolumnen aufmerksam gelesen habt, dann könnt Ihr sicher auch meine beiden Fragen beantworten. Hier sind sie!»
Viel Glück!

2.A.) Wieviel Zeit müssten die Bay City Rollers aufwenden, wenn sie alle Briefe ihrer Fans beantworten wollten?

Alan Longmuir

«Auch ich möchte Euch hier etwas fordern, aber ich habe die Fragen extra sehr leicht gemacht»:

2.B.) Mit welcher Gruppe wird Roller Eric Faulkner noch in diesem Jahr eine LP produzieren?
4.A.) Wann verliess ich die Bay City Rollers?

4.B.) Wie heisst meine erste Solo-Single?

Chris Norman

Schreibt Eure Antworten auf eine Postkarte (keine Briefe!), vergesst Alter und Absender nicht sowie den Wunsch, von welcher

viel Liebe und Anstrengung geschriebenes Smokie-Tagebuch aufmerksam gelesen hat.

War's schwierig? Terry, Alan, Pete und ich drücken Dir beide Daumen, dass Du zu den glücklichen Gewinnern gehören wirst.»

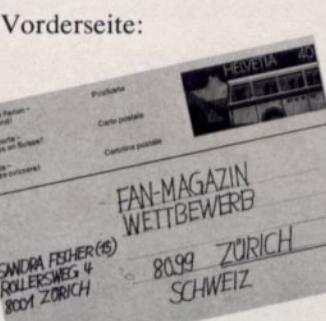
Gruppe Ihr die signierte LP wollt, und schickt die Karte an folgende Adresse:

FAN-MAGAZIN,
Wettbewerb,
8099 Zürich/Schweiz

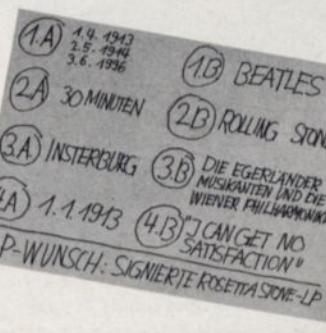
Achtung:

Eine Postkarte aus Deutschland muss mit 40 Pfennig frankiert werden, aus Österreich mit 4 Schilling und aus der Schweiz mit 40 Rappen.

So sollte Eure Postkarte aussehen:



Rückseite:



FAN-MAGAZIN
Verlag:
Drei Sterne Verlagsanstalt
9494 Schaan/FL

Vertrieb:
IPV, Inland Presse-Vertrieb
2000 Hamburg 1, Wendenstrasse 27–29

Printed in Switzerland
Erscheint 6 × im Jahr

In diesem
FAN-MAGAZIN

Smokie



Chris Norman, Terry Uttley, Alan Silson und Pete Spencer: «Das Schreiben unseres Smokie-Tagebuchs hat uns Riesenspass gemacht. Wir haben offen und ehrlich über unser Tourneeleben mit all seinen Schwierigkeiten und Anstrengungen geschrieben, aber all den Spass und Blödsinn, den wir unterwegs ausgeheckt haben, nicht verschwiegen. Wir hoffen, dass unser Tagebuch unsere Fans noch näher zu Smokie bringt!»

Super-Überraschung ***** Fan-Book *****



Mit Steckbriefen und Farbfotos

- von: – Leslie McKeown (BCR)
– Stuart «Woody» Wood (BCR)
– Eric Faulkner (BCR)
– Derek Longmuir (BCR)
– Chris Norman (Smokie)
– Terry Uttley (Smokie)
– Alan Silson (Smokie)
– Pete Spencer (Smokie)
– Brian Conolly (Sweet)
- Steve Priest (Sweet)
– Mick Tucker (Sweet)
– Andy Scott (Sweet)
– Agnetha (ABBA)
– Annafried (ABBA)
– Benny (ABBA)
– Björn (ABBA)
– John Lennon (Beatles)
– Paul McCartney (Beatles)
– George Harrison (Beatles)
– Ringo Starr (Beatles)
– Rick Parfitt (Status Quo)
– Alan Lancaster (Status Quo)
– Francis Rossi (Status Quo)
– John Coghlan (Status Quo)
– Cherie Currie
– Leif Garrett
– Shaun Cassidy
– Frank Zander
– Howard Carpendale
– Jürgen Drews

Bay City Rollers

Die persönlichen Rollers-Kolumnen:

Woody: «Warum wir unsere Fans oft enttäuschen müssen!»

Derek: «Roller sein ist nicht so leicht!»

Les: «So sind wir Rollers ganz privat!»

Eric: «So entstehen unsere Songs!»

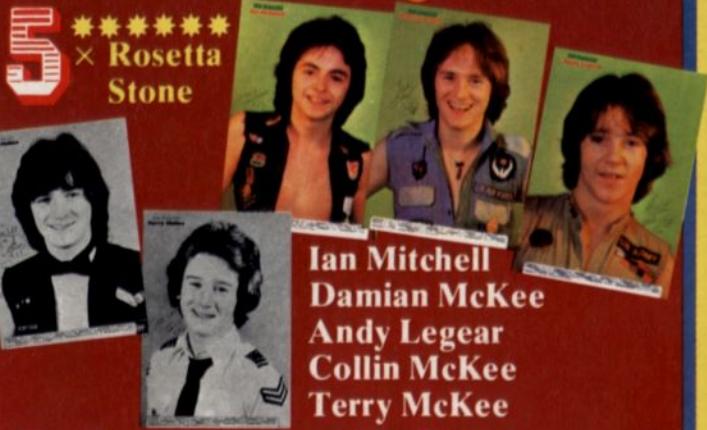


Rosetta Stone

Ian Mitchell:

«Drei Daten sind es, die mein ganzes Leben verändert haben. Warum, dies berichte ich für «FAN-MAGAZIN» in meiner wahren Geschichte!»

Dies sind die FAN-MAGAZIN-Posters dieser Ausgabe:



32 * * * * * **32** * * * * *

* * * * * Derek Longmuir

32 * * * * * **32** * * * * *

Ian Mitchell
Damian McKee
Andy Legear
Collin McKee
Terry McKee

FAN-MAGAZIN

Die Zeitschrift der Stars für ihre Fans